

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen

dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

und

IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfa-
len e.V.

und

dem Westdeutschen Handwerkskammertag

und

der NRW.BANK

und

der ZENIT GmbH

über die Zusammenarbeit in der Außenwirtschaftsförderung des Lan-
des NRW

Zwischen den Partnern

Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf

- nachfolgende „**MWIDE**“ genannt –

und

IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V., vertreten durch seinen Vorstand, Berliner Allee 12, 40212 Düsseldorf

- nachfolgend „**IHK NRW**“ genannt –

und

Westdeutscher Handwerkskammertag e.V., vertreten durch seinen Vorstand, Volmerswerther Str. 79, 40221 Düsseldorf

- nachfolgend „**WHKT**“ genannt –

und

NRW.BANK, vertreten durch ihren Vorstand, Kavalleriestr. 22, 40213 Düsseldorf

- nachfolgend „**NRW.BANK**“ genannt-

und

Zenit GmbH, vertreten durch ihre Geschäftsführung, Bismarckstr. 28, 45470 Mülheim an der Ruhr

- nachfolgend „**ZENIT**“ genannt-

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

Präambel

Nordrhein – Westfalen ist mit seiner Wirtschaftskraft und Größe das exportstärkste Land und zugleich wichtigster deutscher Zielmarkt für ausländische Direktinvestitionen. Es liegt zudem im Zentrum des stärksten und bestintegrierten Wirtschaftsraums Nordwesteuropa. Die Stärkung und Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Kompetenz ist daher eine zentrale Aufgabe für die Wirtschaftspolitik des Landes.

Die zunehmenden Herausforderungen beim freien Zugang zu den Weltmärkten und der Erschließung neuer Zielmärkte erfordern die Fokussierung und Intensivierung der Instrumente der Außenwirtschaftsförderung sowie eine Stärkung der politischen Flankierung. Den Rahmen bietet die Außenwirtschaftsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der äußerst erfolgreiche Auftritt der nordrhein- westfälischen Unternehmen und Betriebe und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Nordrhein-Westfalen erfolgt auf der Basis eines Netzes von Akteuren, die gemeinsam dazu beitragen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit Nordrhein-Westfalens zu sichern und zu stärken.

Das Land Nordrhein- Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, seine neue Landesgesellschaft NRW.Global Business sowie seine Partner für die operative Umsetzung der Energiewende und des Klimaschutzes, IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V., der Westdeutsche Handwerkskammertag e.V. , die NRW.BANK und die ZENIT GmbH möchten ihre Kooperation zur Koordinierung und Optimierung außenwirtschaftlicher Aktivitäten durch diese Kooperationsvereinbarung bekräftigen. Sie soll die transparente, effiziente und wirtschaftsnahe Umsetzung der auf die Außenwirtschaftsförderung bezogenen Maßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen bei klarer Aufgabenteilung konkretisieren.

Die Vertragspartner verbindet das Interesse an Mehrwerten ihrer Dienstleistungen durch Kooperation und Arbeitsteilung. Ziel ist, durch den Zusammenschluss Synergieeffekte für Dienstleistungen in der Außenwirtschaft zu erzielen.

1. Aufgaben des MWIDE, der NRW.Global Business sowie weiterer Landespartner für die Bereiche Energiewende und Klimaschutz

MWIDE leistet im Wesentlichen die politische Flankierung der Außenwirtschaftsakteure. Das Ministerium initiiert, setzt und wirkt mit an export- und investitionsfördernden Rahmenbedingungen, unterstützt die Öffnung und Sicherung von Auslandsmärkten u.a. durch Leitungsreisen, Kooperationen mit Staaten und Regionen und die Kontaktpflege zu diplomatischen Vertretungen. Auf der Grundlage von Leitlinien zur Außenwirtschaftsstrategie

fördert das Ressort Prozesse zur Identifikation von Potentialmärkten und Innovationspartnerschaften unter Einbeziehung in- und ausländischer Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Administrationen.

Im Wirtschaftsressort ist zur unmittelbaren Beratung des Ministers im Hinblick auf außenwirtschaftliche Entwicklungen der Außenwirtschaftsbeirat eingerichtet, der mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft besetzt ist.

NRW.Global Business ist die zentrale Agentur der Außenwirtschaftsförderung des Landes NRW. Die neue Gesellschaft vermarktet und entwickelt NRW als international wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort und innovativen Technologiehub. Sie ist der operative Arm für die Koordination und Umsetzung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten des Landes und strategischer, organisatorischer und inhaltlich arbeitender Partner des Ministeriums sowie zentraler Ansprechpartner für alle relevanten Akteure der Außenwirtschaft. NRW.Global Business kooperiert themen- und instrumentenbezogen mit anderen Außenwirtschaftsakteuren auf Landesebene. Die Aktivitäten und Instrumente der Landesagentur konzentrieren sich auf folgende Zielsetzungen:

- Internationales Standortmarketing für NRW, insbesondere Vermarktung von NRW als Standort für innovative Technologien und Dienstleistungen im Ausland;
- Anwerbung und Betreuung von Investoren mit innovativen und zukunftsorientierten Produkten und Dienstleistungen mit dem Ziel der Ansiedlung in Nordrhein-Westfalen;
- Unterstützung der Entwicklung von kommunalen Wirtschaftsförderungen und Schaffung von optimalen Voraussetzungen für Investoren in NRW;
- Unterstützung bei der internationalen Markterschließung für nordrhein-westfälische Unternehmen, hierzu Konzeption und Koordinierung außenwirtschaftlicher Maßnahmen und Aktivitäten
- Zur Erreichung dieser Ziele erbringt NRW.Global Business Dienstleistungen u.a. für Wirtschaftsunternehmen, kommunale und regionale Gebietskörperschaften, Wirtschaftsförderungen, Organisationen der Außenwirtschaftsförderung (insbesondere Kammern, Verbände und Cluster) sowie für sonstige Stellen.

Darüber hinaus und in Absprache mit der NRW.Global Business stehen die operativ arbeitenden Partner des MWIDE im Bereich Energiewende und Klimaschutz für alle vertiefenden Angelegenheiten in diesem Bereich zur Verfügung. Dies umfasst zum Beispiel die Know-how-Vermittlung für Incoming- und Outgoing-Aktivitäten der nordrhein-westfälischen KMU oder auch die Initiierung und Begleitung internationaler Kooperationen und Projekte.

2. Aufgaben der IHK's in NRW

Die Industrie- und Handelskammern in NRW sind – im Sinne der Selbstverwaltung der Wirtschaft – die zentrale Schnittstelle zu den Unternehmen. Sie bringen marktnahe Ange-

bote zur Außenwirtschaftsförderung an den Markt. Dabei steht die Digitalisierung und Optimierung der Prozesse im Vordergrund. Im Verbund mit dem Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) ist die IHK-Organisation die erste Anlaufstelle und langfristiger Kompetenzträger in den internationalen Zielländern. Die Koordinierung der IHK-eigenen außenwirtschaftlichen Themen übernimmt das Außenwirtschaftszentrum (AWZ) bei IHK NRW. Das AWZ bringt sich dabei als Schnittstelle für das Markterschließungs- und Messeprogramm NRW aktiv ein und steht als Partner bei der Organisation des Bottom-up Prozesses zur Auswahl öffentlich geförderter Projekte zur Verfügung. Das AWZ organisiert ferner als Koordinator die Ansprache der Unternehmen über die Industrie- und Handelskammern.

Im Sinne der gesetzlich geregelten Gesamtinteressensvertretung sind die IHKs in NRW die ersten Ansprechpartner für die Unternehmen und bieten folgende Unterstützungsleistungen an:

a) Beratung

- Erst- und Intensivberatung zu Markteinstieg und -entwicklung, Förderung,
- Intensive Beratung zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,
- Digitale Beratungsinstrumente (u.a. Webinare, Tutorials) auf regionaler und Landesebene,
- Spezifische Expertise und Netzwerke zu ausgewählten Schlüsselmärkten und Schwerpunktthemen der NRW-Außenwirtschaft im Rahmen des Schwerpunktkamersystems,
- Politikberatung basierend auf der gesetzlich geregelten Gesamtinteressensvertretung

b) Veranstaltungen

- Fachveranstaltungen mit Experten und Unternehmensvertretern,

c) Bescheinigung

- Unternehmensnahe Ausstellung von (vor allem digitalen) außenwirtschaftlichen Bescheinigungen (u.a. Ursprungszeugnisse und Carnets),

d) Organisation

- Fachliche Koordination von Unternehmerreisen und Messebeteiligungen im Rahmen der NRW-Exportförderung

3. Aufgaben der Handwerksorganisationen

- Einrichtung und Betrieb einer Koordinierungsstelle für die Internationalisierung im Handwerk
- Zentrales Ziel der Aktivitäten ist die Sensibilisierung des NRW-Handwerks für dieses strategische Zukunftsthema mit enormen Potentialen. Dies umfasst die Erschließung neuer Exportchancen für das Qualitätsprodukt Handwerk, die Vertiefung des europäischen Binnenmarktes und die Beförderung der europäischen Integration durch den Austausch handwerklicher Dienstleistungen.

- Die Aufgaben der Koordinierungsstelle beziehen sich dementsprechend auf die interne Koordinierung der verschiedenen Handwerksakteure, vor allem die jeweiligen Außenwirtschaftsberater der Kammern, die Erstberatung dieser Experten zu bündeln und sachgerecht NRW.Global Business zuzuführen. In begrenztem Umfang und komplementär zu NRW.Global Business kann die Koordinierungsstelle auch das Bewusstsein der Handwerksbetriebe für internationale Tätigkeiten erhöhen, dies vor allem auch in den handwerklichen Schwerpunkt-Zielformärkten im grenznahen Bereich (BeNeLux).
- Schwerpunktmäßig werden folgende Leistungen erbracht:
- Koordinierung der Außenwirtschaftsaktivitäten des Handwerks
- Unterstützung und Vernetzung der Außenwirtschaftsberater/innen
- in Einzelfällen Initialberatung von Handwerksunternehmen über Möglichkeiten zur internationalen Kooperation und Vermittlung von Kontakten zu konkreten Beratungsinhalten insbesondere zu Zielformärkten in Europa sowie --Rahmenbedingungen für Entsendungen
- Einbringung von Förderbedarf bei NRW.Global Business
- Entwicklung und Erstellung von Informationsmaterialien
- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Rahmen der oben genannten Aufgaben
- Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (z. B. Implementierung des dualen Ausbildungssystems in Drittstaaten)
- Akquise von Drittmitteln für Außenwirtschaftsaktivitäten

4. Aufgaben der NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen und unterstützt das Land NRW bei seinen wirtschafts- und strukturpolitischen Aufgaben. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral in den Förderfeldern „Mittelstand“, „Wohnraum“ und „Kommunen/Infrastruktur“ und bietet ein breites Spektrum an Förderinstrumenten an: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten.

In dieser Funktion unterstützt die NRW.BANK die Außenwirtschaftsförderung des Landes. Ihre Leistungen dabei umfassen insbesondere:

- Information und Beratung nordrhein-westfälischer Unternehmen über öffentliche Förder- und Finanzierungsinstrumente in allen Phasen der Auslandsmarkterschließung (Strategieentwicklung, Produktion, Export, Auslandsinvestition)
- Bereitstellung eigener Förderprogramme zur Finanzierung von Auslandsinvestitionen und von Investitionen ausländischer Investoren in NRW (Förderdarlehen der NRW.BANK, Bereitstellung von Eigenkapital unter Einhaltung der jeweiligen Programmbedingungen)
- Umfassende Beratung potentieller Investoren am Wirtschaftsstandort NRW über mögliche Förderprodukte der NRW.BANK, der KfW und sonstiger Förderinstitute und Prüfung möglicher Zuschussprogramme des Landes, des Bundes und der EU für das jeweilige Investitionsvorhaben.

- Intensive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren des Landes in der Außenwirtschaftsförderung, allen Wirtschaftsfördereinrichtungen, Kammern, Unternehmens- und Branchenverbände und Clusterorganisationen in NRW sowie Netzwerkpartnerschaften mit Bundesinstitutionen in der Außenwirtschaftsförderung (Euler Hermes, PWC, AWE, EZ-Scouts)
- Unterstützung des MWIDE bei der Entwicklung seiner Außenwirtschaftsfördermaßnahmen durch die Analyse öffentlicher Förderinstrumenten für spezifische Märkte (z.B. Afrika) und Schaffung einer Fördermittelevidenz in speziellen Auslandsmärkten

5. Aufgaben der ZENIT GmbH

Als Innovations- und Europaagentur des Landes NRW arbeitet ZENIT mit und für den Mittelstand mit einem bedarfsorientierten Beratungsansatz (Client Journey) und verbindet die Themen Innovations- und Technologieberatung mit klassischen Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung zur Stärkung der Innovations- und internationalen Wettbewerbsfähigkeit seiner Kunden (technologisch und innovativ ausgerichtete KMU, Mittelstand, Start-Up, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW). Spezifisch für ZENIT sind zum einen der Anspruch der Kundenbindung durch eine tiefe und mittelfristige Beratung und Begleitung sowie die Finanzierung aus Projekten, hier im wesentlichen NRW.Europa, die unsere Arbeit mit von der Europäischen Kommission definierten KPI unterlegen.

Das Leistungs-Portfolio von ZENIT umfasst:

- Informationsangebote (Newsletter, Hotline, Veranstaltungen, etc.) zu den Themen EU, Binnenmarkt, Außenwirtschaft (verstanden als international ausgerichteter Technologie- und Wissenstransfer, Innovation und Fördermöglichkeiten (Grants))
- Vernetzung mit Partnern für Forschung, Technologietransfer und Vertrieb zur besseren Nutzung des Binnenmarkts sowie Veranstaltungen zur Stärkung der Innovations- und internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum, insbesondere von KMU, durch Brokerage-Formate, Expertenkontakte, Zugang zu Datenbanken, Delegationen etc.
- Beratung und Begleitung zu Innovation, Technologie und Außenwirtschaft mit dem Ziel der Befähigung/ Capacity Building, z.B. Innovationsstrategien und- finanzierung, Technologiemanagement, Erschließung von Marktzugängen (Produktmärkte, geographische Märkte) und Internationalisierungsberatung.
Nutzung des Enterprise Europe Networks mit 600 Kooperationspartnern in 65 Ländern.
- Zusammenarbeit mit den Außenwirtschaftsförderungs-Akteuren insbesondere in den Bereichen Innovationen, Technologien und Förderung.
- Unterstützung des MWIDE bei der Entwicklung und Umsetzung seiner Außenwirtschaftsaktivitäten insbesondere in den Themenfeldern Innovationen und Technologien.

6. Koordination der Kooperation

NRW.Global Business wird ausgewählte Vertreter der für die Investorenanwerbung und die Exportförderung relevanten Akteure des Landes in einen repräsentativ besetzten Beirat berufen. In diesem Beirat werden aktuelle Entwicklungen in der Standortentwicklung und der Außenwirtschaft diskutiert und relevante Aktivitäten der NRW.Global Business und anderer Mitglieder vorgestellt.

NRW.Global Business wird mit den Partnern dieser Kooperationsvereinbarung und gegebenenfalls weiteren Partnern der Exportförderung, die von NRW.Global Business zu benennen sind, einen Projektausschuss gründen, der als Plattform für den gegenseitigen Austausch und die Konfliktschlichtung dienen sowie den Ideenwettbewerb für die Instrumente der Exportförderung koordinieren wird. Die auf der Grundlage des Ideenwettbewerbs getroffene Auswahl landesgeförderter Projekte sowie die zugrundeliegenden Kriterien werden in dem Ausschuss vorgestellt und diskutiert und im Lichte des Beratungsergebnisses finalisiert.

7. Treffen der Kooperationspartner

Die Partner dieser Vereinbarung streben an, sich mindestens einmal im Jahr auf Einladung des für Wirtschaft zuständigen Ministeriums zu treffen und aktuelle Entwicklungen im Bereich Außenwirtschaftsförderung sowie die praktischen Erfahrungen mit den Inhalten und Regelungen dieser Vereinbarung zu besprechen.

Düsseldorf, 08. Januar 2021